Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1988)
Heft: 75

Artikel: Stoffe : Winter 89-90
Autor: Blum-Matern, Hannelore / Fontana, Jole
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-795074

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

STOFFE
WINTER 89/90



SWISS FABRIC

STIMMUNGEN MALEN

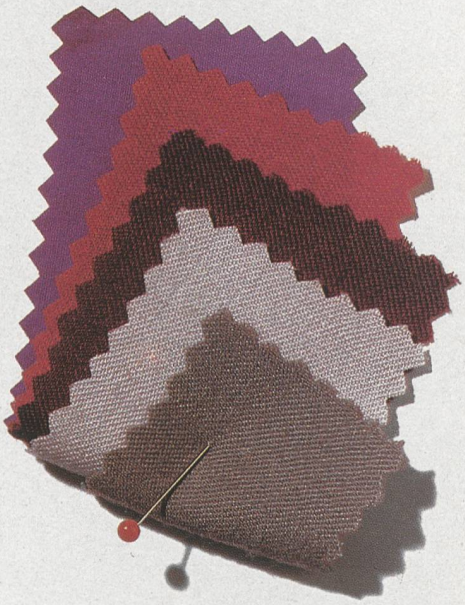
Konzept und Trendinformation: Jole Fontana
Zeichnungen und Collagen: Christel Neff
Kollektionstexte:
Hannelore Blum-Matern, Jole Fontana

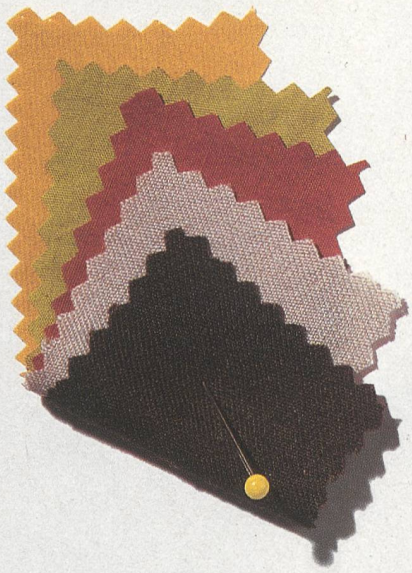
Es ist nicht lange her, da machte sich ein neues Schlagwort breit im Modegeschäft: Zielgruppe. Alle suchten ihr Heil (namens Erfolg) in den Zielgruppen. Man versuchte mit geradezu wissenschaftlicher Akribie, dem Konsumenten, diesem unbekannten Wesen, um das sich alle Bemühungen im Modeschaffen schliesslich drehen und das oft scheinbar willkürlich aus der Fülle des Angebotes auswählt und damit den einen oder anderen Trend zum Hit oder Flop macht, auf die Sprünge zu kommen. Kleidermässige Verhaltensforschung wurde betrieben, und die übereinstimmenden Erkenntnisse ergaben die besonderen Merkmale einer Zielgruppe, die vorerst nur auf weibliche Konsumenten abstellte. Man teilte sie ein in Konventionelle und Avantgardistische, Alte und Junge, Sportliche und Elegante, Naive und Romantische, Idealfiguren und Problemfiguren, unterschied nach Temperament und Kaufkraft. Und beging dabei einen entscheidenden Denkfehler, indem man den einzelnen Typ in ein bestimmtes Kästchen steckte, als ob er sich aufgrund der zugeordneten Eigenschaften und Voraussetzungen zwangsläufig so und nicht anders verhalten, sprich: kleiden müsste. Datenerfassung mit logischer Schlussfolgerung hat Modeentwicklung und Modekonsum bislang noch nicht in den Griff bekommen. Überraschungen sind eingeplant. Denn Intuition und Improvisation, auf seiten der Macher und Träger von Mode, gestalten dieses Geschäft so prickelnd. Inzwischen ist denn auch ein anderer Weg gefunden zur Ermittlung und Umsetzung von Kaufwünschen und Modesehnsüchten. Life Styles und Stimmungen sind Schlüsselworte. Sie verschaffen einen emotionalen Zugang zur Mode, der immer wichtiger wird – auch für die Männer –, je mehr Gefühle anderweitig unterdrückt werden. Konsumenten sind, selbst wenn sie sich in ihrem Verhalten charakterisieren und definieren lassen, nicht immer in gleicher Stimmung. Es liegt nahe, dass sie wechselnde Bedürfnisse und Befindlichkeiten auch mit der Kleidung ausdrücken, sich grundsätzlich zum Beispiel sportlich oder puristisch geben, gelegentlich aber eine geheimnisvolle Aura verbreiten möchten oder einer romantischen Laune oder nostalgischer Neigung nachgeben wollen. Dass sie unvermittelt Lust haben, mit Rot aufzufallen, statt sich mit Grau diskret zurückzuhalten. Mode ist ein Mittel zur optischen Beschreibung der Persönlichkeit. Aber sie ist auch ein Mittel zum Rollenspiel und Szenenwechsel. Zum Auslösen von wechselnden Stimmungen.

Stimmungsmalerei – das ist ein emotionaler Wert, der in der Mode gegenwärtig hoch veranschlagt und entsprechend differenziert gehandhabt wird. Farben und Dessins sind die primären Stimmungsmacher, die kraftvoll oder subtil oder in Verbindung von Kontrasten eingesetzt werden. In welche Richtungen diese Stimmungen tendieren, zeigt das Schweizer Stoffangebot zum Winter 89/90 ausdrucksvoll und facettenreich auf.

Die drei wichtigsten Trends, wie sie auf den folgenden Seiten mit typischen Beispielen herausgefiltert sind, verkörpern Grundrichtungen seit längerem, Gesichter der Mode, die ihr Make-up, aber nicht ihre Ausstrahlung verändern. «Hunting» gibt der sportlich-rustikalen Stimmung eine edle, reiche Optik in warmer Kolorierung und grosser Dessinvielfalt. «Calvinist» ist ganz zurückgenommen, karg, aber dezidiert im Ausdruck, sparsam in der Verwendung von Mustern und Farbakzenten. «Mystic» schwelgt in den Farben alter Gemälde, schafft eine geheimnisvolle Stimmung, gefällt sich aber auch in Palazzo-würdiger Pracht.

Diese Modestimmungen werden unverfälscht reflektiert, oder sie werden gebrochen, verfremdet, im Mix gegeneinander gestellt, genau wie auch die Farbstimmungen verschiedene Register ziehen, der grossen Lust auf satte Farbigkeit ebenso Ausdruck verleihen wie der ausgeprägten Neigung zu sanfter Camaieux-Schattierung.







Promotionsfarben Winter 89/90 Schweizerischer Textil-Moderat. Stoffe auf der vorhergehenden Seite von Fabric Frontline, Stünzi, Weisbrod-Zürrer.

HUNTING


Fischbacher
Hausammann + Moos
Filtex
Müller Seon
Mettler
Fischbacher
Mettler
Hausammann + Moos
Fabric Frontline
Hausammann + Moos

CALVINIST


Schwarzenbach
Wild
Weisbrod-Zürrer
Habis
Schubiger
Müller Seon
Albrecht + Morgen
Weisbrod-Zürrer
Mettler
Stünzi
Taco
Hausammann + Moos

MYSTIC


Taco
Taco
Weisbrod-Zürrer
Schwarzenbach
Stehli
Schubiger
Fabric Frontline
Stehli





METTLER + CO. AG ST. GALLEN

Edles und Luxuriöses bildet die Ausgangsbasis für neue Composés zum nächsten Winter. Edles heisst 100% reine Schurwolle mit Cashmere-Griff, reine Seide, feine Baumwolle und geschmeidige Baumwolle/Viscose. Luxuriöses meint Composés, die durch den Einsatz neuer Garne und Ausrüstungen wie Schmirgeln, Bürsten, Sanden und Verfilzen eine voluminös gewichtigere Optik erhalten. Noble Stimmung wird durch federleichte bis kuscheligwarme Vigoureux und garnbedruckte Composés erreicht. Als Ideenquelle für Farben und Dessins diente die Natur. Stimmungen herbstlicher Landschaften und Wälder suggerieren unter anderem Irisch-Moosgrün, Torfbraun und Buchenrot sowie bei den Imprimés filigranzarte Blätter, feingerasterte Baumrinden, Waldfrüchte, Federn und Herbstblumen. Gewichtsmässig stehen leichte Wollmousselines tweedigen Loops und moosigen Mantelflauschen gegenüber. Als Kontrast zu warmen, tonigen Herbstwaldfarben gelten bunte Seidentweeds in Exotikfarben zu Schwarz. Mit farblich genau abgestimmten Samten gehen sie eine anspruchsvolle Verbindung ein.

Interstoff: Stand 4.1 D 50
Verkauf: Pierre Aubry, Thomas Clerici, Kurt Dreher, Marco Lorenzonetto, Rudolf Marfurt, Bruno Mauch, Kurt Mettler, Peter Ptasik



HAUSAMMANN + MOOS AG WEISSLINGEN

Noble Eleganz und moderne Klassik spiegelt die Stimmung der neuen Winterkollektion wider, die auf Schurwoll-Qualitäten aufbaut. Mit der Natur als wichtigste Inspirationsquelle im Hinblick auf Farben und Dessins bleibt raffinierter Multi-Mix der Stoffe Garant für modische Gültigkeit. Für perfekt geschnittene Kostüme eignen sich die neuen Satins und Moulinés, die sich als Unis, in Kreidestreifen oder Überdrukken präsentieren. Elegante Streifen in Baumwolle/Seide für sachliche Blusen sollen hierbei den Modemix zum Erfolg machen. An stimmungsvolle Country-Atmosphäre erinnern English-Checks, Shetlands und Nattés in herbstlichen Laubwald-, Früchte- und Beerenfarben. Dem gleichen Thema haben sich kombinierbare Imprimés verschrieben, die auf leichten Wollmousselines, Reinseiden, Crêpe de Chines und Baumwolle Jagdthemen, Paisleys, Herbstblumen und Tweedoptiken aufleben lassen. Bei Sportswear- und Regenbekleidung verleiht Bronzebeschichtung oder Folienaufdruck geschmeidigen Baumwollsatins die neue Optik, während geschmirgelte Satins und gechintzte Jacquards nach Pelz als Partner verlangen.

Interstoff: Stand 4.1 H 75
Verkauf: Dominique Vigne, Ruedi Bachmann, Karl Burri, Roger Grossmann, Heinz Lang, Roland Weibel, Arnold Wiesmann





CHRISTIAN FISCHBACHER CO. AG ST. GALLEN

Aufwendiger, kreativer und femininer stellt sich die Stoffmode zur Wintersaison 89/90 dar. Feminin heisst auch weiche, leichte Schurwolle, trokkengriffige Crêpes und matte Viscose in Waschseiden-Optik. Tonige Farbstimmung gesellt sich zu Druckthemen, die ihren Neuigkeitswert aus Motiven herbstlicher Landschaften, dem Stilleben von Früchten, Beeren, Federn und Blumen, der orientalischen Pracht persischer Teppiche oder folkloristischer Bordürendessins beziehen. Fantasievolle Unis, überfärbte Jacquards und hochfarbige Imprimés, die in der Kolorierung gekonnt aufeinander abgestimmt worden sind, machen den Mode-Mix interessant und attraktiv. Verträumt geben sich leichte Wollimprimés, die mit Winterblumen, Früchten und Trauben «bemalt» scheinen und ebenso für hochstehende Kreativität bürgen wie multifarbige Teppich- und Kaschmir-Dessins. Neu inspirierte Folklore bezieht ihren Reiz aus bestickt wirkenden Baumwoll-Bordürenstoffen, die sich an ethnische Vorbilder anlehnen und von kombinierbaren feinen Baumwoll-Jacquards oder farblich identischen Drucken ergänzt werden.

Interstoff: Stand 4.1 C 95
Verkauf: M. Dada, Peter Huber, Jean-Pierre Olejanik, Peter Sigrist, Daniela Sutter





TACO SUISSE GLATTBRUGG

Das Flair von luxuriösem Komfort veranschaulicht perfekte Koordination. Koordination, die von Unis über Imprimés bis zu Stickereien, von der Wolle über die Seide, von puristischer Eleganz bis zur fantasievollen Winterfolklore reicht. Purismus prägt noble Schurwoll-Satins und Ottomane in eleganten Farben wie Viola, Fuchsia, Rubinrot, Wintergrün, Braun und Goldfasangelb. Als Nouveautés stellen sich Schurwoll-Jerseys in Kleider- und Kostümgewichten vor, die zum Modemix mit glatten und krausen Jersey in Persianeroptik oder mit Soutache-Stickerei einladen. Bestickt zeigen sich auch federleichte Strickmohairs. Jagdfolklore in herbstlichen Wald- und Heidefarben wird in bedruckten und überstickten Samten realisiert, wobei trokkengriffige Viscose-Crêpes mit Cashmere- und Provence-Mustern zur gelungenen Modekoordination beitragen. Geschmeidige Crêpes und leichte Wollmousselines verraten als Imprimés Ethnikeinflüsse nach afrikanischen Vorbildern in verhalten dunkler Farbigkeit. Wintergeometrie hingegen realisiert sich in leuchtenden Seidenfarben auf Wolle. Twills und Satins sind mit Flecht-, Mosaik- und frei bewegten Dessins bedruckt.

Interstoff: Stand 4.1 E 82



ROBT. SCHWARZENBACH + CO. AG THALWIL

Die luxuriös reiche Optik bei festlichen Stoffen wird auch zum nächsten Winter weitergeführt. Ausgangspunkt für knisternde Tafte, glasige Organzas, irisierende Folienstoffe und weiche Cloqués bilden satte Farben morgenländischer Kultur und indischer Saris. So präsentieren sich Changeant- und Streifen-Tafte zum Beispiel in dunklem Smaragdgrün, mit indischrosa Tupfen und Fantasiemustern überdruckt, während sich metallisch-schimmernde Organza-Karos mit Moiré- und Spitzenaufdruck darstellen. Smock- und Stretch-Tafte hingegen identifizieren sich mit hautnaher junger Mode und können mit seidigen Jacquards in barocken Mustern als Composés für kleine Abendjacken auftreten. Raffiniert beflockte, geprägte und überduckte Moirés leiten über in die Luxuswelle für den sportiven Bereich mit beschichteten Irisé-Folien in Reptil- und Raubtierdessins oder sanften Blumendrucken. Seidig und geschmeidig zeigen sich Fantasie-Ottomane aus Viscose oder bedruckte Failles. Hier bilden Tierhäute, Kaschmirdessins oder frei aufgefasste Blumen Dekoranregungen, bei denen zurückhaltende Farbgebung den Effekt spektakulärer Stoffmode dämpft.

Interstoff: Stand 4.1 H 95
Verkauf: Richard Müller, Aldo Lera, Egon Ryffel, Monika Bärlocher



E. SCHUBIGER + CIE AG UZNACH

Exklusiv und kostbar präsentieren sich Nouveautés aus der Hand dieses kreativen Seidenwebers. Barocke und romantische Inspirationen werden zur neuen Saison von fernöstlicher Exotik ergänzt. Das alte China, seine prächtigen Farben und Muster gaben Anregungen für anspruchsvolle Kreationen in reiner Seide und Seiden-Mischungen. An die noble Eleganz schlanker Galakleider erinnern reiche Satin-Duchesse-Chinés in weicher Farbigkeit mit abstrahierten Blatt- und Blumendessins. Den Glanz und Reichtum vergangener chinesischer Dynastien lassen Double-Face Lamés und weiche Brokate in satten Lila-, Kupfer- und Jadetönen lebendig werden. Mystische Stimmung kommt auf durch Doppelorganzas, die in metallisierenden Farben überdruckt sind. Wie gealtert mit Pfirsichhaut präsentieren sich Seiden-Toile-Chinés in pudrigen Pastellen oder sportlicher aufgefasster Blockstreifen in Toile-de-Soie. Folklore im Mozartstil wird durch Taffetas Façonné-Découpés mit kleinen Gobelin- und Blümchendessins realisiert. Mit dem Begriff Weiblichkeit verbinden sich auch wieder Soie-de-Laine-Façonnés in dunkel-samtiger Farbigkeit.

Interstoff: Stand 4.1 J 46
Verkauf: Pierre E. Schwarzenbach, Hans G. Kress, Hans B. Sturzenegger, Rudolf Künzler



FABRIC FRONTLINE ZÜRICH AG, ZÜRICH

Folkloremotive der Eskimos und Ornamente der Kelten dienen als Inspirationsquelle für Drucke und Jacquards in reiner Seide. Allerdings sind das nur Ausgangspunkte zu völlig eigenständigen Dessins, die einzelne Elemente sensibel und eigenwillig zu ganz neuen Kompositionen zusammenfügen und gewissermassen mehrere Dessinebenen übereinanderschichten. Ein variantenreiches Spiel mit markanten Streifen oder grosse Würfelkaros mit Lancé-Abgrenzung spiegeln Lust auf Farbe wider. Der klaren starken Farbrichtung steht eine Palette mit gebrochenen winterlichen Tönen von warmer Intensität gegenüber.

Neu in der Kollektion sind Jerseys, allen voran ein luxuriöser Cashmere-Jersey mit Seidenanteil in raffinierten Leuchtfarben sowie Seide/Wolle/Angora-Mischungen mit bewegten moosigen oder blasigen Strukturen. Zu den anspruchsvollen uni Reinseiden-Qualitäten gehören ein fliessender Crêpe marocain, feinstrukturierter Canneté sowie schwerer Grosgrain und Satin Duchesse, auch als Doubleface in oft überraschendem Farbkontrast.


BIESEN
THEMA
MYSTIC



WEISBROD-ZÜRRER AG HAUSEN AM ALBIS

Als modische Erweiterung und Ergänzung der Druckkollektion bürgt die Integration der «Création Gut» zum Herbst/Winter 1989/90 für ein Verschmelzen edelster Materialien mit hoher Kreativität. Sie macht subtilen Modemix von der reinen Schurwolle über die reine Seide bis zu festlichen Stoffen möglich. So nehmen raffiniert aufeinander abgestimmte Dessinierungsthemen die Pracht orientalischer Farbigkeit zum Vorbild oder erreichen durch metallisierende Effekte moderne Stimmung. Bei raschelnden Taft-Ecossais, Moirés und Organzas ermöglichen Changeant-Effekte und Überfärber geheimnisvolle Licht- und Schattenspiele. Als Nouveautés für festliche Abende treten schimmernde Lurex-Ottomane als Partner eleganter Duchesse in leuchtenden Farben auf. Reminiszenzen an die 50er Jahre wecken Reps, Faille und Givrine, neuerdings in Changeants oder mit raffinierten Überfärbern dargestellt. Nostalgische Stimmung kommt auf mit schillernd bedrucktem Pannesamt oder schwarzen Spitzen, die auf Silber-Lamé «aufgestickt» sind. Dem Thema Orient wurden auch die hochwertigen Schurwolle- und Reinseiden-Imprimés zugeordnet, sowohl von der Farbaussage her als von der Dessinierung.
Die Stoffe auf dieser Seite stammen aus der «Création Gut».

Interstoff: Stand 4.1 E 95
Verkauf: Ronald Weisbrod, Willy Scheller, Paul Osterwalder, Fredy Hegnauer, Flavio Sassi, Rosmarie Hegglin



STEHLI SEIDEN AG OBFELDEN

Mystische Stimmung rufen Licht und Schatten oder metallische Effekte hervor, bei transparenten, irisierenden Doppelstoffen. Dass ein Nouveauté-Weber es versteht, solche Empfindungen kunstgerecht in Mode umzusetzen, beweisen in der neuen Winterkollektion zum Beispiel doppellagige Transparentgewebe mit Moiré-Optik, die durch Steppen miteinander verbunden worden sind. Durch Steppeffekte werden auch metallisierende Lamés mit Organzas kombiniert und zum Überraschungseffekt, wenn sie in gegensätzlichen Farben, zum Beispiel in Cyclam mit Türkis auftauchen. Raffinesse bekunden goldbraune Plissé-Organzas, die auf schwarzen Taft-Laqué aufgenäht worden sind. Halbtransparenz realisiert sich in delikaten Organza-Jacquards, wobei Holz- und Lederstrukturen oder Moirés als Dessinvorlagen dienten. Üppige Matelassés in Baumwolle/Kristall lassen an die brillante Farbigkeit der französischen Haute Couture denken. Luxusstimmung signalisieren auch weiche Lamé-Jacquards mit Altgold-Patina. Metallisch leuchten surrealistische Dessins oder Blätter und geometrische Motive frech aus farbigen Lamés hervor oder wirken in Ton-in-Ton Auffassungen verhalten-eleganter.

Interstoff: Stand 4.1 F 53
Verkauf: Beat A. Stehli, Robert Horat, Max Stürchler, Heinrich Schiesser



STÜNZI TEXTIL AG OBFELDEN

Der Grundtenor in der festlichen Mode zielt auf reiche und kostbare Optiken. Luxuriöse Stoffe mit Stand sollen abendliche Auftritte zum Erfolg werden lassen. Solche Überlegungen hat das Unternehmen überzeugend in die neue Winterkollektion einfliessen lassen. Als Neuheit stellen sich reiche Double-Changeant-Satins aus 100% Acetat vor. Geschmeidige Satin-Tafte in Unis oder breiten Bajaderenstreifen gefallen für bauschige Kleider in Rottönen, die von Karmesin über Cyclam bis zu satten Violatönen spielen. Barocke Inspirationen verraten füllige Double-Duchesse in Schwarz mit Goldflimmer oder seidig-matte Plissétafte mit Blockstreifen in Goldbraun-Schwarz. Mystische Stimmung kommt auf mit transparenten Organzas in dunkelbunten Streifen, wobei Brauntöne, Bronze und Schwarz als Partner von Kobaltblau, Burgunderrot und Russischgrün auftreten. Als Nouveauté für elegante Kostüme sollen matte Wollsatin-Façonnés in neutralen, von der Natur beeinflussten Farben Modeappetit machen. Leichte Seide/Acetat-Tafte in dunkelbunten Streifen machen Blusenmode attraktiver.

Interstoff: Stand 4.1 F 63
Verkauf: Frédéric Rentsch, Joseph Koch





MÜLLER SEON
SEON

Um differenzierter werdende Märkte bemüht sich dieser kreative Baumwoll-Buntweber mit subtilen Farbstories, die auf die entsprechenden Abnehmerkreise ausgerichtet sind. Gemeinsamkeit für alle Märkte verlangt zum nächsten Winter jedoch die Soft-Ausrüstung für Baumwolle, wie zum Beispiel schmirgeln, sanden, schleifen oder waschen. Auch Überfärber spielen eine wichtige Rolle. Herbstliche Stimmung signalisieren Minichecks und kleine englische Karos in warmen Laub- und Erdfarben, während gestreifte Popeline in kühlen Blautönen, von Aquamarin bis Wildente daherkommen. Folkloristisch dessiniert tauchen Hemden- und Blusenstoffe mit broschierten Effekten oder feinen farbigen Durchzügen auf, gerne in neuen Rottönen von Karmesin bis Bordeaux realisiert. Bei Faux Unis und Camaieux hat man Hell- und Dunkelfarben sorgfältig dosiert innerhalb einer Farbfamilie zusammengestellt. Weiche, gealterte Popeline, geschmirgelte Twills, Tartans und Pin Points, kleine Fantasie-Jacquards und flauschige Moleskins stellen nur einige Beispiele aus dem facettenreichen Angebot der Wintersaison dar.

Interstoff: Stand 4.1 E 52



HAUSAMMANN + MOOS AG WEISSLINGEN

Auch beim Herrenhemd geht traditionelle Klassik eine Liaison mit weicheren Stilelementen ein. Das beweist beim Cityhemd die Liebe zu ruhigeren Farbstreifen und beim Sporthemd die Vorliebe für warme Optik in dunkelbunter Farbigkeit. Den winterlichen Griff erzielen neue Ausrüstungsverfahren oder Beimischungen von Wolle zur Baumwolle. Bei feinen «Lanella»-Qualitäten kommt herbstliche Stimmung durch Naturfarben auf, die an schottische Landschaften gemahnen. Schottisch beeinflusst geben sich denn auch fantasievolle Karovarianten, die von Tattersalls über Schattenkaros bis zu modifizierten Tartans reichen, wobei Mélangefonds und Camaieuxeffekte an Bedeutung zunehmen. Zur Marktsegmentierung hat das Unternehmen Artikelgruppen in 150 cm breiter Ware stärker ausgebaut, sowohl in «Lanella» als auch in edlen Baumwoll-Feinpopelines. Für das Cityhemd soll weiche Optik durch farbige Fineliner oder Mehrfarbstreifen, die Blockstreifen verdrängen, vorgestellt werden. Die Basis der Kollektion bilden auch weiterhin Prestigequalitäten aus Baumwolle wie Vollzwirn-Popeline und elegante Façonnés in subtilen Aquarellfarben.

Interstoff: Stand 4.1 H 75
Verkauf: Dominique Vigne, Ruedi Bachmann, Karl Burri, Roger Grossmann, Heinz Lang, Roland Weibel, Arnold Wiesmann



ALBRECHT + MORGEN AG HERISAU

Mehr Farbigkeit in der Herrenmode, gepaart mit verfeinerten Dessins, eröffnen auch bei Hemdenstoffen neue Perspektiven. Selbst klassische Themen wie Streifen und Karos lassen sich stets aufs neue modisch variieren. Anstelle von Blockstreifen kommen zur Wintersaison nun vermehrt Feinstreifen und durchbrochene Streifen ins Modebild. Sie beziehen ihre subtile Aussage durch eine neue Farbigkeit, die in hochwertigen Vollzwirn-Popelines den adäquaten Partner findet. Prune, Russischgrün und Toscanabraun verbinden sich dabei mit Weiss zu einer herbstlichen Farbstory. Sportliche Noblesse signalisieren Fein- und Feinstpopeline mit gruppierten Fadenstreifen, neu und elegant in Braun-Blau-Stellungen. Ebenso verkörpern Millerayés mit feinen Schafteffekten perfekten City-Chic. Stärker ausgebaut wurden auch die Baumwoll-Feingewebe, die von Vollzwirn-Popelines über Oxfords, Fil-à-Fils und Twills bis zu edlen Zephirs reichen. Natur tritt auf mit herbstlichen Farben auf Baumwoll-Twills, die durch Minichecks und abgewandelte Tattersalls an den englischen Landedelmann erinnern. Ein umfangreiches Sortiment für Dinner- und Smokinghemden rundet die Kollektion harmonisch ab.

Interstoff: Stand 4.1 F 75
Verkauf: Roland Sidler, Roman Stübi, Marcel Hupp, Hans-Peter Wissiak



HABIS TEXTIL AG FLAWIL

Mit einer gestrafften und verjüngten Kollektion tritt dieser Spezialist für sportliche Baumwollstoffe zur neuen Saison auf. Koordination bleibt weiterhin wichtig, von der Bluse über Kleid und Jacke bis zu Hosen, auch für die Herrenmode. Geschmirgelt, gesandet, mit «Pfirsichhaut» und stets weichem Griff präsentieren sich Winterbaumwolle und Mischungen aus Baumwolle/Viscose. Für junge Citymode sind lustige Overprints, zum Beispiel in farbigen Punkten, Streifen, Grafics und Graffitis auf schwarz/weissen Karos und Mélange-Satins modische Wegbereiter. Folklore-Stimmung lassen effektvoll angelegte Multicolorstreifen mit Façonné-Motiven aufkommen, wobei Rot, Blau, Rost, Grün und Viola gerne mit Schwarz als Partner auftreten. In die Modekoordination eingebunden sind gestreifte Blusen- und Hemdenstoffe in hochwertigsten Baumwollqualitäten sowie leichte Jacquards in Baumwolle/Viscose. Black, White und Silver sind Farbpartner, die sich mit Spitzenmustern, Blatt- und Fantasiedessins zu sanfter Verspieltheit finden. Ergänzt wird das Sortiment durch weiche, seidige Baumwoll-Unis in Satin und feinen Crêpebildern.

Interstoff: Stand 6.2 B 69
Verkauf: Hansjürg Oberholzer, Peter Holenstein, Gert Tschofen, Patrizia Barbadoro



GREUTER JERSEY AG SULGEN

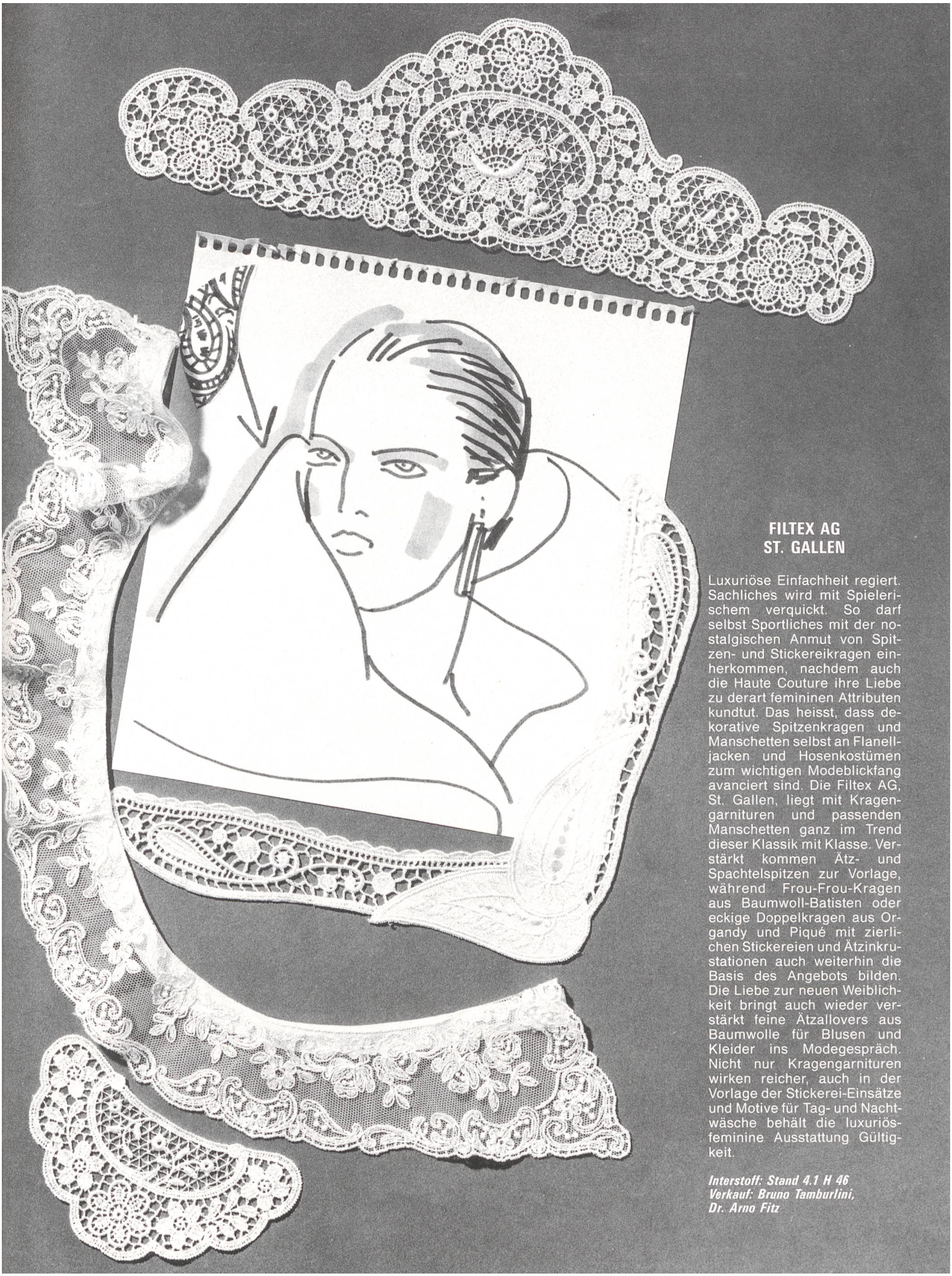
Auch der Lingeriemarkt verlangt nach Innovation. Tag- und Nachtwäsche will nicht mehr rein zweckgebunden sein. Multifunktion lautet die Modeforderung. Auf solche Marktbedürfnisse hat sich dieser Spezialist für Lingerie-Maschenstoffe (DOB und Haka) eingestellt, zum Beispiel mit Mustermix bei Drucken, mit Stretchjerseys für das neue Figurbewusstsein oder Spitzendrucken in Weiss auf Weiss für die romantisch-verspielte Mode. Als Basisqualitäten werden feinste ägyptische Baumwollgarne, reine Seide, Mischungen aus Wolle/Seide und, um modisch mitzuhalten, auch Baumwolle/Viscose verarbeitet. Jersey erhält gelegentlich durch Lycra die gewünschte Elastizität, um sachlich-junge Dessous-Sets körperbewusster gestalten zu können. Mit angerauhten, dikkeren Kuschel-Jerseys soll der Homewear- und Casualmarkt stärker angepeilt werden. Man denkt an Jogging- und Tracksuits, unkonventionelle Tops und Jacken für einen jüngeren Bereich. Innovation heisst im Freizeitprogramm auch Composé-Stories von Unis mit Drucken, die in Streifen, Krawattenmustern, kleinen grafischen sowie lustigen figurativen Dessins und frischerer Farbigkeit auftreten.



FILTEX AG
ST. GALLEN

Eine femininere Mode verlangt nach leichteren, geschmeidigen Stoffen in diskreten Musterungen. Solche Überlegungen hat das Unternehmen in die neue Kollektion einfliessen lassen und offeriert edle Schurwollqualitäten in Superwash-Ausrüstung für Kleider, Blusen und Koordinates. Denn es wird weiterhin kombiniert. Zum Modemix laden feinste Wollmousselines, zum Beispiel als sportlich gemusterte Überfärber, ein. Sie können sowohl untereinander als Fil-à-Fils, Pied-de-Poules und Glenchecks kombiniert, oder den farblich entsprechenden Unis zugeordnet werden. Schurwoll-Jacquards in geschmeidigen Qualitäten treten mit aufgelösten geometrischen, floralen und Fantasiedessins auf. Luxuriöse Einfachheit zeigt sich bei Wollsatins, die stärker ausgebaut in anspruchsvoller Farbgamme erscheinen, in hellen, neutralen und herbstlichen Tönen. An die Ära der 60er Jahre erinnern seidig-matte Taft-Changeants und Shantungs aus Schurwolle/Mitrelle. Für Sportliches sorgen gechintzte Baumwolle/Polyester-Jacquards in Herbstgold, Weinrot, Jagdgrün sowie Grau, Marine und Schwarz.

Interstoff: Stand 4.1 H 46
Verkauf: Werner Mettler, Peter Hauser, Hansjörg Oertli



FILTEX AG
ST. GALLEN

Luxuriöse Einfachheit regiert. Sachliches wird mit Spielerischem verquickt. So darf selbst Sportliches mit der nostalgischen Anmut von Spitzen- und Stickereikragen einherkommen, nachdem auch die Haute Couture ihre Liebe zu derart femininen Attributen kundtut. Das heisst, dass dekorative Spitzenkragen und Manschetten selbst an Flanelljacken und Hosenkostümen zum wichtigen Modeblickfang avanciert sind. Die Filtex AG, St. Gallen, liegt mit Kragengarnituren und passenden Manschetten ganz im Trend dieser Klassik mit Klasse. Verstärkt kommen Ätz- und Spachtelspitzen zur Vorlage, während Frou-Frou-Kragen aus Baumwoll-Batisten oder eckige Doppelkragen aus Organdy und Piqué mit zierlichen Stickereien und Ätzinkrustationen auch weiterhin die Basis des Angebots bilden. Die Liebe zur neuen Weiblichkeit bringt auch wieder verstärkt feine Ätzallovers aus Baumwolle für Blusen und Kleider ins Modegespräch. Nicht nur Kragengarnituren wirken reicher, auch in der Vorlage der Stickerei-Einsätze und Motive für Tag- und Nachtwäsche behält die luxuriös-feminine Ausstattung Gültigkeit.

Interstoff: Stand 4.1 H 46
Verkauf: Bruno Tamburlini, Dr. Arno Fitz



WILD TEXTIL AG ST. MARGRETHEN

Diskrete Eleganz, englisch inspirierte Klassik und moderne Sachlichkeit – das steht als Leitgedanke über dieser gepflegten Jerseykollektion. Die Materialbasis bilden Schurwolle und Mischungen. Coordinates von Unis bis zu Jacquards, von Stretch- bis zu Doppeljerseys machen manchen Modemix möglich. Figurbetonte Eleganz lässt sich mit seidigen Cloqués und Ottomanes, mit Feinstreifen- und Mélange-Jerseys in Triacetat/Polyamid verwirklichen. Paisleys, Blätter, Federn und abgewandelte Floraldessins zeichnen Wolljerseys im Faux-Camaieux-Charakter mit krausen oder gerippten Oberflächen aus. Herbstliche Landschaften und Country-Atmosphäre sind willige Ideenspender für tweedige Jerseys in klassischen Mustern wie Pied-de-Poule, Glencheck und Chevron. Doppeljerseys und Wendegestrikke erhalten durch Sticheleffekte und Farbkontraste wie Blau zu Grau, Viola zu Grün oder Braun zu Schwarz ebenso modische Gültigkeit wie durch die modernen, kleinen Dessins. Diese spielen mit eingestreuten geometrischen Motiven, sachlichen Flanellstreifen sowie Minitupfen und können damit auch im jungen Markt Anhang finden.

Interstoff: Stand 6.2 B 46



NEUORIENTIERUNG IM MODEMARKT

Mit neuem Engagement will sich der Jerseyproduzent Wild Textil AG, St. Margrethen, im Modemarkt behaupten. Die 1927 gegründete und bis 1987 von Alwin Wild geführte Einzelfirma wurde im vergangenen Jahr verkauft. Der neue Besitzer, H. U. Gantenbein, hat seinerseits ein neues Management bestellt, dem Dieter Zoppoth vorsteht und in dem Adelheid Wilcek für den Verkauf, Karl Sternad für die Betriebsleitung und Musterung sowie Krimhild Baur für Verwaltung und Personalwesen verantwortlich sind. Die Zielsetzung heisst Kreativität, Qualität und Flexibilität.

Das Führungsteam ist mit der Aufgabe betraut, den etwas veralteten Betrieb den Erfordernissen eines anspruchsvollen Marktes und modernen betriebswirtschaftlichen Grundsätzen anzupassen. Die Voraussetzungen sind günstig, denn ein breiter Maschinenpark, vor allem aber ausgezeichnete Fachkräfte sind die Stärke des Unternehmens. Sie ermöglichen das heute so wichtige rasche Reagieren auf modische Trends, und sie sichern Qualität und Lieferzuverlässigkeit.

Stricken und Ausrüsten von Roh- und Fertigwaren sowie das Erstellen von Jerseykollektionen für den Modemarkt sind die traditionellen Aktivitäten der Wild Textil AG, die auch mit führenden Convertern neue Stoffe exklusiv entwickelt. Diese Zusammenarbeit möchte man noch ausbauen. Was die eigene Kollektion anbelangt, so geht das Bestreben dahin, sich deutlich von der billigeren ausländischen Konkurrenz abzuheben. Die Produktionspalette umfasst Feinjerseys für den Tag- und Nachtwäschebereich, ein vielseitiges Homewear-Programm, Stoffe für Freizeit- und funktionelle Sportbekleidung sowie eine neue DOB-Kollektion, auf die besonderes Augenmerk gelegt wird.

Wild Textil AG beschäftigt 80 Mitarbeiter; der Umsatz beträgt 14 Millionen Franken. Zur Zeit werden im Monat 50 Tonnen Stoff gestrickt, angestrebt sind 60 Tonnen. Denn das neue Führungsteam hat sich eine höhere Schlagkraft in der Zukunft zum Ziel gesetzt, die Investitionen voraussetzt. Nebst der geplanten Modernisierung von Färberei und Ausrüstung, wird vor allem in Computertechnik investiert. Das Finanzwesen und die Produktionssteuerung sind bereits computerisiert, weitere Bereiche werden folgen. Schon jetzt ergeben sich durch den Computereinsatz ganz neue Möglichkeiten in der Dessinierung. Die Strickmaschinen werden mit Zusätzen auf den neusten Stand der Technik gebracht, neue Maschinen werden hinzukommen. Vorgesehen sind ausserdem auch Investitionen im baulichen Bereich.

Alle Anstrengungen zusammengenommen zielen auf die Erhöhung der Marktanteile und auf die Erschliessung neuer Marktnischen in den europäischen Nachbarländern.